

Pferdemarkt!

„Mein Traumpferd – dank



Früher ein gekörter Hengst, heute ein braver Wallach für alle Lebenslagen: Enco und seine Besitzerin Heike Gebhardt.

Foto: Christiane Slawik

Heike Gebhardt und ihr P.R.E. Enco

Ich hatte eine Liste gemacht, was ich absolut nicht wollte: Haflinger, Traber, Isländer, Hengst, Schimmel. Natürlich kam es ganz anders. Ein paar Wochen, nachdem mein Connemara Micky wegen einer Ko-

lik eingeschlüpfert werden musste, suchte ich nach einem Nachfolger. Ich wollte einen PRE, vor allem wegen des lieben Charakters. Micky hat eigentlich bis ins hohe Alter – er wurde 23 Jahre – immer noch getestet, wer der Stärkere von uns beiden ist. Das wollte ich nicht noch einmal.

An einem Tag im Juni 2007 nun saß ich mit meinem Stallbesitzer und seiner Tochter im Auto, um zu einem braunen Andalusierwallach zu fahren, den ich im PFERDEMARKT entdeckt hatte. Wir waren schon einige Kilometer unterwegs, da rief die Besitzerin an und sagte:

„Ist schon verkauft, sie brauchen nicht zu kommen.“ Ich war total geknickt. Da sagte die Tochter meines Stallbesitzers: „Komm, wir fahren zum Friesengestüt Bibertal, da schau, die Anzeige, die hatte dir doch auch so gut gefallen.“ Ja, das hatte sie, aber der gezeigte PRE im Pferdemarkt war erstens ein Hengst und zweitens ein Schimmel. Gut, wir waren jetzt schon unterwegs, und die haben auch noch andere Pferde, warum nicht. Ich rief im Friesengestüt Bibertal bei Ulm an, wir konnten kommen. Das Ziel erreicht, hörte ich: Die haben nur

Hengste! Genau das wollte ich nicht. Aber wir waren ja jetzt schon mal da. Da stand er nun: Encendido, kurz Enco, ein siebenjähriger Hengst, gekört in Spanien, seit einem Jahr in Deutschland. Die Besitzerin ließ noch drei andere Hengste für mich in der Halle laufen, aber mir gefiel Enco, der mir schon im PFERDEMARKT so gut gefallen hatte, am besten.

Ich bin ihn Probe geritten. Auf dem Hof war unheimlich was los, Traktoren, Hunde, da sind Kinder rumgesprungen, LKWs kamen an. Enco stand da und zuckte nicht einmal. Mein Stallbesitzer sagte: „Kauf den! Einen ruhigeren kriegste nicht!“ „Ich kann doch keinen Hengst kaufen!“, sagte ich. Aber die Besitzerin Carmen Becker sagte: „Der ist schneller kastriert, als sie gucken können!“ So war es dann auch: Vorvertrag unterschrieben, zehn Röntgenbilder gemacht, eine Woche später kastriert.

Ein paar Tage später kam mein Wallach zu mir nach Hause. Enco kam in seine Box, in der Nähe standen Stuten – und er gebärdete sich wie ein Hengst. Ich bekam einen Schreck, und dachte oh weia, was hast Du Dir da gekauft. Aber das ging vorbei – heute ist er mein absolutes Traumpferd. Ich kann alles mit ihm machen: Allein ins Gelände, in der Gruppe unterwegs sein, alleine verladen, alleine ausladen. Wer kann schon behaupten, einen spanischen, gekörten Wallach zu haben?

SCHREIBEN SIE UNS!

Haben auch Sie Ihr Traumpferd im PFERDEMARKT gefunden? Dann schreiben Sie uns. In jeder Ausgabe stellen wir ein anderes Paar vor. E-Mail: redaktion@pferdemarkt.de